

In meinem Körper
Wirbelt der Wind
Wie Augen die hungrig
Ins Leben tauchen

Und Hände
Die die Seelen berühren

Meine Schritte erklettern
Den Atem in tausend Herzen
Und in meinen Ohren erklingen
Die Düfte rauschender Bäume
Der Hauch meiner Lippen
Küsst die Spinne
Und ihr Elixir taucht
Meine Zunge in den
Geschmack von Lebendigkeit

Lange Arme
Ziehen mich in eine
Poesie der Wärme
Wo jeder Gedanke sich
Wie Schnee von mir entfernt
Ich schlüpfe aus einem Kokon
Um als stiller Ozean
Zu ruhen

Wir liegen wie Himmel und Erde nebeneinander
Und mein Atem wärmt dein Herz
Es liegt offen vor mir wie ein ruhiger See
Und unsere Augen spiegeln sich darin
Wie Mond und Sonne
In der Abenddämmerung
Um zu tanzen
Ein Lied
Ein Duft
Ewig, endlos, immerzu
Wie Glück und Liebe vereint

Die Lebendigkeit sucht sich ihren Weg
Wie das Feuer eines Vulkans
Geschleudert, beschleunigt
Hinaus
Überall
Beseelt
Voller Lust und Freude
Ein Tanz

Wie ihn das Leben noch nicht gesehen hat

Die Bewegung erfasst meinen Körper
Wie endloser Wind die bunten Blätter
Eines Baumes im Herbst

Wie Wellen schwappen die Impulse
Durch den Raum
Und feiern Tänze mit
Großen Augen
Die ins Leben blicken
wie ein Strom voller zarter Neugier

Nichts festhalten
Nichts bewahren
Einfach schwimmen
Wie ein Fisch im Ozean

Mein Blick bewegt sich
Langsam zu deinen Augen

Meine Hände verführen dich
Sanft und zart

Mein Kuss taucht dich
Für Momente
In einen Strom voller Hingabe
Und Leidenschaft

Wir verschmelzen
In Zeitlupe

Unsere Körper entspannen
Und schlingen sich
Ineinander
Wie Schlangen bei ihrem
Göttlichen Liebestanz

Auf deinen Lippen
Bewegt sich das Leben
Wie unerschöpfliche Buchstaben
Voll, voller Fülle
Bis Bücher erzählen
Von Taten
Die dem Herzen
Entsprungen sind

Komm her
Mein Herz
Dass ich dich wiege
In meinen Händen
Wie Samenkörner
Als Ursprung gesucht
Am Anfang des Lebens
Eines unendlichen Gedankens
Der sich ausbreitet
Wie Flügel eines Kondors
Über alle Berge hinweg
Bis zu den Sehnsüchten
Die nachts den Träumen entspringen

Es ist nur eine Bewegung
Eine langsame Drehung der Hand
Und ich strecke sie zu Dir
Um Dich zu empfangen
Warm und fließend

Hände ineinander gelegt
Wie Netze voller Liebe
Unendlich verschmolzen
In der Wärme unserer Berührung

Ich habe deine Zartheit ertastet
In den Fingern entdeckt
Wie verborgene Geheimnisse
In den Kammern deiner Schüchternheit

Mein Herz wandert
Wie süße Klänge
In deinen Atem

Abenteuer beschwingt
Getanzt leicht
Mit einem Lächeln
Direkt in deine Augen
Voller Purpurrot

Nimm mich mit
Und Lass uns reisen
In die Weite einer einzigen Empfindung

Diese poetischen Texte sind von Michael Moritz, aus dem Buch:

„Magie der Worte – Poesie und Rituale für Herz und Seele“

Autor: Michael Moritz
Erschienen: Juli 2005
ISBN: 3-8334-0559-7
Verlag: Norderstedt 2004
Preis: 9,50 EUR

Wer sich durch die Texte angesprochen oder berührt fühlt kann dem Autor gerne schreiben: m.moritz@t-online.de

Er liest auch bei Veranstaltungen aus verschiedenen Werken (Kurzgeschichten, Poesie).